

**Ortstermin – Großer Herrenberg "Stadtteilzentrum Herrenberg", Stielerstraße 3
am 09.07.2015, 15.00 – 16.00 Uhr**

Teilnehmer:

Herr Walloschek, Herr Leuthardt, Herr Gräser, Frau Sluka, Herr Müller, Herr Dr. Hafner, Frau Jelinek, Herr Dohms, Frau Beck, Frau Bierwirth, Herr Hollmann (beide Amt 23), als Gäste Frau Osterloh (Dezernat 06), Frau Pelny (TA), Leiterin Frau Bielefeld (PLATTFORM e. V.), Herr Zahn vom Ortsteilrat

"Stadtteilzentrum Herrenberg"

- Eingangstür: Schwellenhöhe 7 cm(!), 1,10 m breit
- Bibliothek – nicht alle Bücher für alle in Griffhöhe – ansonsten gut nutzbar
- "Sozialbereich": Behindertentoilette nicht vorhanden (Planung liegt vor), Küche zwischen den beidseitigen Bord-Reihen recht schmal; keine Wendemöglichkeit am Gangende.
- Frau Osterloh berichtet von der Nutzbarmachung des Stadtteilzentrums. Nach langem Leerstand des früheren Jugendclubs wird seit etwa einem Jahr auf Initiative der Ortsteilvertretung diese Begegnungsmöglichkeit schrittweise entwickelt. Mit geringen Mitteln aus dem laufenden Haushalt konnten einige Maßnahmen umgesetzt werden (Dachsanierung...). Es war von vornherein klar, dass in diesem Finanzierungsrahmen die Barrierefreimachung in absehbarer Zeit nicht möglich sein würde. Träger ist der "PLATTFORM e.V." Die Kulturarbeit im Stadtteil konnte erfolgreich aufgebaut werden und wurde am 10. Juni in der Sitzung des Sozialausschusses auch dem Stadtrat bekannt gemacht. Künftig könnten aus dem Programm "*Soziale Stadt*" Maßnahmen der Barrierefreiheit finanziert werden; die Aufnahme in dieses Programm ist jedoch noch nicht gesichert.
- Die Räumlichkeiten können kostenfrei genutzt werden.
- Im Saal finden statt: Tanzkurse für Erwachsene und Kinder, Theatergruppe, Breakdance, Treff für Vereine, Lesungen und Spielabende.
- Diskutiert wird die bereits geplante Rampe mit Wendepodest, westlich an den Verbindungsflur angebaut, die niveaugleich mit der Eingangstür in den Saal endet.
- Hinsichtlich der Finanzierung wird wiederum die Fördermöglichkeit über das Programm *Soziale Stadt* diskutiert.
- Herr Dr. Hafner bringt darüber hinaus Fördermöglichkeiten wie etwa die *Aktion Mensch* ins Gespräch.
- Es wird die Alternative zwischen dem Einbau einer Hörschleife und der Anschaffung einer transportablen Einrichtung zur Hörverstärkung diskutiert. Da gegenwärtig weder für die eine noch für die andere Maßnahme eine Finanzierungsmöglichkeit besteht, sollte diese Frage zum dann gegebenen Zeitpunkt geklärt werden (Preisentwicklung...).
- An der Treppenanlage in den Haupt-Saal fehlen die Stufenmarkierungen.

Nächstes Treffen (mit Planern der Multifunktionsarena!):

**16. Juli 2015 um 15.00 Uhr
im Haus der Sozialen Dienste, im Blauen Salon.**

Wolfgang Zweigler
Kommunaler Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel
Protokollantin